

Dorfblatt

XXL

für Garrey – Zixdorf - Wüstemark

Ausgabe März 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

das Frühjahr und das neue Dorfblatt halten Einzug, und so bunt wie die Frühlingsblumen sind auch unsere Themen:

Zuerst wieder die Klassiker Feuerwehr und Kirchen in Zixdorf und Garrey, dann werden die verschiedenen Wahlen am 26. Mai, also die Ortsbeiratswahlen, die Gemeinderatswahlen und die Europa-Wahlen und deren Kandidaten und Umfeld thematisiert.

Möglicherweise ein neues Dauerthema bilden die Windenergieanlagen östlich von Zixdorf mit einem nachfolgenden Hinweis auf eine Veranstaltung zum Geld- und Energiesparen.

Schließlich gibt es noch weitere Infos über das Bäumefällen auf dem Friedhof in Garrey, über Verbesserungen auf dem Spielplatz in Garrey und einem alten Klassiker im Weißen Raben.

Die Aufstellung über die Termine in den nächsten Wochen schließt den Themenreigen wieder ab.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest und schöne Maientage.

Gabi Eissenberger

Die Feuerwehr-News

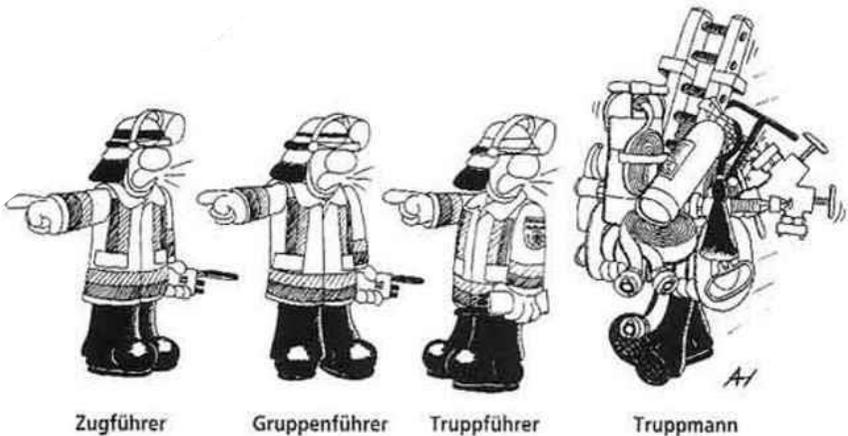
Lutz Wieland

Die letzten Einsätze

Das Jahr 2019 hat relativ ruhig begonnen. Bisher mussten unsere Kameradinnen und Kameraden zweimal zu Einsätzen ausrücken.

Am 14. Januar lag nach einem Sturm zwischen Zixdorf und Niemeck ein Baum über der Straße, der geräumt werden musste.

Am 5. März mussten wir in Raben auf dem Brennereiweg eine Ölspur beseitigen.



Ausbildung

Am 3. Februar fand im Gerätehaus eine theoretische Ausbildung am Fahrzeug statt. Es nahmen 14 Kameraden daran teil.

Im März und April werden Nico und Peter Wieland, Patrick Romankewietz und Marco Wagner bei der zentralen Truppmann-Ausbildung der Ämter Niemeck und Treuenbrietzen als Ausbilder fungieren.

Daniela Romankewietz und Manuela Brand haben im März in Eisenhüttenstadt mit Erfolg am Lehrgang für Jugendleiter einer Feuerwehr teilgenommen. Mit den Kindern führen sie regelmäßig – jeweils dienstags – eine Ausbildung durch.

Baumaßnahmen

In diesem Jahr wollen wir unbedingt den Erweiterungsbau unseres Gerätehauses abschließen. Dazu wurde die Malerfirma Steffen beauftragt, in der Fahrzeuggarage den Fußboden und die Schiebetür zu streichen. Die ortsansässige Metallbaufirma Wieland wird auf den Fußboden vier Standplatten für das Fahrzeug aufdübeln und die beiden Fenster vergittern.

Künftige Aktivitäten

Das traditionelle Osterfeuer findet wie in jedem Jahr auch wieder am **Ostersonnabend (20. April)** statt. Hiermit sind alle herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Ab 20 Uhr ist „Feuer frei“

Schon ab 9 Uhr morgens kann jeder seine für das Osterfeuer geeigneten Holzabfälle auf dem Abbrennplatz am Garreyer Ortseingang abliefern.

Ab April laufen dann auch wieder die wöchentlichen Übungen zu den Vorbereitungen auf den Amtsausscheid der Freiwilligen Feuerwehren, der am **Sonnabend, den 1. Juni** auf dem **Sportplatz in Niemegek** stattfinden wird.

Zum Stand der Restaurierungsarbeiten an der Kirche in Zixdorf

Wolfgang Lubitzsch

Die Vorbereitungsarbeiten zur Restaurierung der Zixdorfer Kirche laufen. Das Foto zeigt die Teilnehmer an einem Gespräch mit Teilnehmer/innen vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege, von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark, vom Architekturbüro Dr. Krekeler und von der Kirchengemeinde Garrey/Zixdorf. Es geht um die Abstimmung zur grundsätzlichen Vorgehensweise bei der Restaurierung in Anbetracht des jetzt schon in groben Zügen erkennbaren Schadensbildes.



Bild: W. Lubitzsch

Einige wesentliche Bauschäden sollen hier genannt werden:

- Der hölzerne Anbau im Eingangsbereich zeigt Setzungen
- Am Fachwerkturm klaffen die Holzverbindungen weit auf
- An der Mauerwerksverfugung außen sind punktuell Schäden zu erkennen

Weitere Sanierungsansätze werden in der ausgesprochen reichhaltigen Farbgestaltung aus dem Jahr 1905 gesehen.

Die aus Sicht der Denkmalpflege besonders wichtige Frage der Bauzeitkartierung bzw. der Dokumentation des Zustandes vor Baubeginn wurde besprochen.

Folgende Sonderfachleute sollen aus jetziger Sicht zur Erstellung der Sanierungskonzeption hinzugezogen werden: Restaurator, Bauforscher, Tragwerksplaner und Bodengutachter.

Die Zusage für die beantragten Fördermittel liegt vor. Damit können die Aufträge für die Erstellung der Konzeption vergeben werden. Es wird angestrebt, diese bis Ende Mai 2019 fertigzustellen. Auf dieser Basis können dann die Mittel für die ersten Baumaßnahmen im Jahr 2020 akquiriert werden.

Dr. Wolfgang Lubitzsch aus Garrey wurde vom Gemeindegkirchenrat gebeten, seine Erfahrungen aus der Restaurierung der Garreyer einzubringen und auch hier als Projektkoordinator zu fungieren.

Klezmer-Musik in der Kirche in Garrey: Amol iz geven a shtetl

Wolfgang Lubitzsch



Ferenc Hejjas (re) mit seinem Ensemble

Bild: Walter Frese

Zu einer literarisch-musikalischen Reise in die Welt der Shtetl lädt unsere Kirchengemeinde am **Samstag, dem 7. April 2019 um 15.00 Uhr** ein. Die Geschichten und Anekdoten aus den jiddischen Dörfern und Städtchen (jiddisch: Shtetl) Galiziens in Polen erinnern an eine erloschene Welt und öffnen ein Fenster in die vielfach auch verklärte Vergangenheit. Unterhaltsam und gekonnt verbinden die Musiker Texte, Erinnerungen und Geschichten mit nachdenklich-melancholischen, aber auch schwungvoll fröhlichen jiddischen Liedern und Klezmer-Arrangements. So wird den Zuhörern fast 150 Jahre jüdisches Leben in der abgeschotteten Welt der Shtetl erfahrbar.

Die Shtetl, die es teilweise seit dem 12. Jahrhundert in Osteuropa gab, sind nicht zu verwechseln mit jüdischen Ghettos oder Enklaven. Obwohl die Shtetl-Bewohner meist bitterarm waren und mit ihren Familien in kleinen Holzhäusern wohnten, waren sie geistig und geistlich hoch entwickelt – oftmals im Gegensatz zu den Bewohnern umliegender Städte und Dörfer, die den Juden oft ablehnend gesinnt waren. Bis tief in den Herbst hinein gingen die jüdischen Kinder barfuß, denn die zwei Paar Schuhe, die die Familie besaß, mussten für die ganze Familie reichen.



Bild Wikipedia

Die Juden lebten vom Handel, gingen handwerklichen Berufen nach, arbeiteten als Beamte aber auch als Totengräber oder Beschneider. Ihre Zähigkeit und die Fähigkeit, in ihrer zum Teil unfreundlichen

Umgebung zu überleben, zeichnete sie aus; ebenso ihre große Treue zu ihrem Glauben. Die Shtetl sind restlos verschwunden, doch sie leben weiter in Geschichten und in der Erinnerung.

Garrey: Mitten in Europa – aber was bringt uns die EU?

Gabi Eissenberger

Am 26. Mai finden nicht nur Kommunalwahlen statt, wir sollen gleichzeitig unsere Vertreter für die Europäische Kommission wählen. Alle haben eine - meist kritische - Meinung über die EU, aber so richtig weiß man eigentlich gar nicht, was wir da wählen „sollen“, wie die EU funktioniert und – vor allem – was die mit uns zu tun hat.

Die Europäische Union besteht aus 28 Mitgliedsstaaten (davon 19 in einer Wirtschafts- und Währungsunion verbunden), sie vertritt eine halbe Milliarde Menschen. Die EU war 2016 der weltweit zweitgrößte Wirtschaftsraum nach nominalem (hinter den USA) sowie kaufkraftbereinigten Bruttoinlandsprodukt (hinter der Volksrepublik China). Als Staatenverbund ist sie der größte Güterproduzent und die größte Handelsmacht der Welt. Auf diesen Fakten beruht hauptsächlich unser allgemeiner materieller Wohlstand – im Durchschnitt.

Was wählen wir aber nun am 26. Mai und was kann das für Folgen haben? Alle wahlberechtigten Bürger der EU wählen unmittelbar die neuen Vertreter für das Europa-Parlament. Das Europa-Parlament ist – gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union (Ratsgruppen der jeweiligen nationalen Fachminister) – die Legislative Europas. Wir

Wenn man sich in unseren Dörfern umschaute, so hat die EU beigetragen, einiges zu verwirklichen. Oft wissen wir es gar nicht, denn es heißt nur, dass ein Ministerium in Potsdam oder das LAG Geld dazugegeben habe. Oft ist dieses Geld aber aus einem der EU-Töpfe.

Hier nur mal ein paar Beispiele für Förderungen:

- der Mehrgenerationenplatz in Zixdorf
- das Dorfgemeinschaftshaus in Garrey
- die Kirche in Garrey
- die Garrey-Skulptur am Dorfeingang
- Betreiber von Übernachtungseinrichtungen

Außerdem ist unsere Landwirtschaft regelmäßig Empfänger von Unterstützungszahlungen aus Brüssel.



Wer mehr über die EU, die EU-Wahlen am 26. Mai, die „Zahlmeister der EU“ und EU-Förderungsmöglichkeiten erfahren will:

Am Samstag, den 11. Mai, findet um 17:00 im Festsaal Zum Weißen Raben eine Veranstaltung zum Thema „Wir und die EU“ statt. Es sind mehrere Referenten angefragt und natürlich kann man jede Menge Fragen stellen, damit wir alle etwas schlauer zur Wahl gehen können.



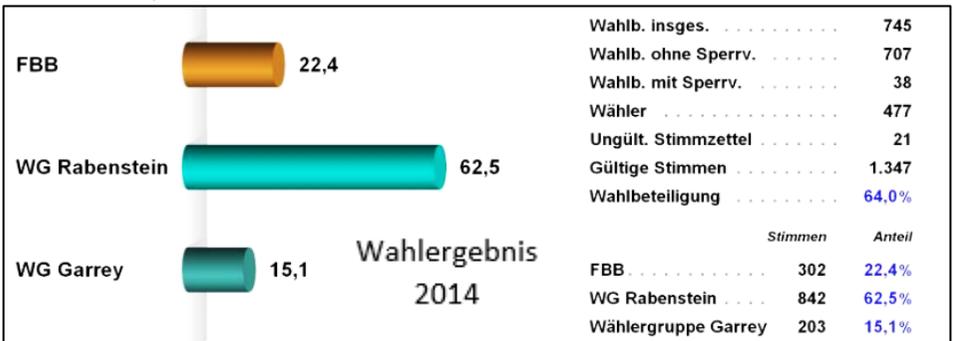
Illustration: Mirco Tomiosek

Kommunalwahlen 2019

Andreas Grünthal

Am 12.03.2019 fand im Gasthof Lehmann eine öffentliche Versammlung für die Einwohner aus Garrey, Zixdorf und Wüstemark statt, die zum Ziel hatte, Kandidaten für die Wahlen zum Ortsbeirat sowie den Gemeinderat zu finden. Unser Bürgermeister Ralf Rafelt erläuterte die Regeln und Bedingungen rund um die Aufstellung von Kandidaten.

Für den Ortsbeirat müssen mindestens 3 Mitglieder und maximal 5 gewählt werden. Der Ortsbeirat kann zu allen den Ortsteil betreffenden Angelegenheiten Vorschläge unterbreiten und Anträge stellen, so steht es in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. Von den insgesamt 17 anwesenden Einwohnern haben sich 7 als Kandidaten für den Ortsbeirat aufstellen lassen: Peter Adler, Andreas Grünthal, Gabi Eissenberger, Burkhard Kahl, Sandy Rau, Ulrich Kobusch und Joachim Lehmann. Die Gemeinde Rabenstein besteht aus den Ortsteilen: Raben, Rädigke (mit Gemeindeteil Neuendorf), Klein Marzehns, Groß-Marzehns, Buchholz und Garrey (mit Gemeindeteil Zixdorf und Wüstemark) und werden durch den Gemeinderat vertreten.



Bei der letzten Wahl 2014 konnte die Wählergruppe Garrey 2 Sitze im Gemeinderat besetzen, obwohl das Ergebnis mit 15% sehr knapp war (eigentlich nur 1,5 Sitze). In 2019 kandidieren für die Wählergruppe Garrey Ulrich Kobusch und Andreas Grünthal, für die Wählergruppe Rabenstein Gabi Eissenberger. Von der Wahlbeteiligung und hoffentlich nicht vom Wetter wird es zum großen Teil abhängen, wieviel Sitze auf unsere Dörfer entfallen. **Deshalb: Geht zur Wahl am 26. Mai!**

Weitere Betrachtungen zu den Kommunalwahlen

Gabi Eissenberger

Ralf Rafelt, unser derzeitiger Bürgermeister, kandidiert leider nicht wieder. Wir wollen uns schon an dieser Stelle für seine tolle, kompetente, unermüdliche und vorbildliche Arbeit bedanken!

Auf der Kandidatenaufstellung in Garrey nutzte Ralf Rafelt die Gelegenheit, uns über den Haushalt 2019 für unsere Gemeinde Rabenstein zu informieren.

Die Einnahmen für dieses Jahr werden etwa 1,4 Mio. € betragen. Klingt erstmal gut, aber jetzt kommen die Ausgaben: 45 % davon gehen für die Kreisumlage weg (Bau von Kreisstraßen etc.), dann müssen weitere 43 % für die Amtsumlage gezahlt werden (Kitaplätze, Schulplätze, Anteil an Amtsverwaltung etc.) Nach Abzug weiterer kleinerer Beträge verbleiben gerade mal etwa 30.000 €, die insgesamt für alle Dörfer der Gemeinde Rabenstein (s.o.) reichen müssen. Für diesen Restbetrag müssen Ortsstraßen, Spielplätze etc. instand gehalten werden. Das ist nicht viel, umgerechnet pro Einwohner sind das € 123.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Es ist ein Nachfolger für den Bürgermeisterposten gefunden worden. Siegfried Frenzel aus Rädigke wird für diese verantwortungsvolle Aufgabe kandidieren. Vielen wird Siegfried Frenzel schon als engagierter Ortsvorsteher von Rädigke bekannt sein. Wie Ralf ist auch er ein „hartnäckiger Kämpfer“, eine wichtige Eigenschaft für diesen „Job“. Auch umfangreiche Aufgaben können ihn nicht schrecken. Ein Beispiel hierfür ist sein großer Einsatz zur Beseitigung der illegalen Mülldeponie in Neuendorf.

Wer sich weiter zu den Ortsbeirats- und Gemeinderatswahlen informieren möchte, hat u.a. auf folgender Veranstaltung Gelegenheit: **Am Sonnabend, den 18. Mai um 17 Uhr, wird im Festsaal Zum Weißen Raben** eine Veranstaltung zum Thema „**Wir und die Kommunalwahlen**“ stattfinden. Es werden alle Kandidaten angefragt, daran teilzunehmen.

Geplante Windenergieanlagen bei Zixdorf: Wie sieht die Lage aus?

Gabi Eissenberger



Vorab eine kurze Begriffsklärung:

Naturpark und Landschaftsschutzgebiet sind „zwei Paar Schuhe“; grundsätzlich gelten in einem Landschaftsschutzgebiet strengere juristische Schutzmaßnahmen als in einem Naturpark. Das Landschaftsschutzgebiet „Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen“ liegt auf dem Gebiet des Naturparks „Hoher Fläming“, der Naturpark ist in der Fläche größer als das Landschaftsschutzgebiet. Es gibt also Flächen, die im Naturpark liegen aber nicht im Landschaftsschutzgebiet.

Für die Betrachtung der Region östlich von Zixdorf spielt dieser Unterschied aber glücklicherweise keine Rolle, denn die Grenzen des Naturparks und des Landschaftsschutzgebietes sind hier identisch. Die grünen Flächen auf der Karte oben sind alle Naturpark und gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet.

Doch nun zum eigentlichen Thema:

Unser Informationsabend vom 12. Dezember letzten Jahres fand ein breites, positives Medienecho, das bis heute anhält.

Nochmals zur Erinnerung: Seit Sommer 2018 wurden von verschiedenen Planungsgesellschaften deren Vertreter ausgeschickt, um Grundeigentümer (nicht nur) im Raum Zixdorf/Lobbese zu überzeugen, für beide Seiten finanziell attraktive Pachtverträge zu unterzeichnen. Da diese Vertreter der Planungsbüros auf Provisionsbasis – also gemäß erfolgten Abschlüssen - bezahlt werden, sind sie hochmotiviert, solche Abschlüsse zu erzielen. Dass sie sogar Verträge über Grund und Boden in Landschaftsschutzgebieten abschließen wollen, erscheint auf den ersten Blick verwegend.

Wir hatten ja auf dem Informationsabend erfahren, dass Windenergieanlagen – gemäß dem (vom Zusammenschluss der Landkreise Havelland, Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark aufgestellten) Regionalplan Havelland-Fläming 2020 - nur in ausgewiesenen Windeignungsgebieten errichtet werden können. Das Gelände östlich von Zixdorf ist nicht als Windeignungsgebiet ausgewiesen worden, kann also nicht mit Windenergieanlagen bebaut werden. Eigentlich. Ein Gerichtsbescheid vom OVG Berlin-Brandenburg hat dieses Verfahren aber aufgrund diverser juristischer Mängel für unwirksam erklärt.

Ein Moratorium, das der Landtag in Potsdam verabschieden müsste, könnte vorübergehend eine gewisse Rechtssicherheit schaffen, bis später eine höherinstanzliche Rechtsprechung neue Grundlagen schafft. Doch Potsdam zögert. Vielleicht kommt das Moratorium jetzt im Sommer. Vielleicht. Klar, die Landesregierung hat ein Problem: Einerseits den Ausstieg aus der Braunkohle, andererseits die zu geringe Akzeptanz der Windenergieanlagen aus verschiedenen Gründen. Und das Wort „Stromsparen“ wird auch nicht zum Lieblingswort des Jahres (siehe den Artikel in dieser Ausgabe zum Thema Strom-/Geldsparen). Wo soll die benötigte Energie dann herkommen?

Nochmal zur Frage, ob es überhaupt möglich ist, in einem **Landschaftsschutzgebiet** Windenergieanlagen zu errichten. Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Hoher Fläming - Belziger Landschaftswiesen“ besagt im § 3: „*Schutzzweck ist 1. die*

*Erhaltung und Wiederherstellung der Schönheit, Vielfalt und Eigenart einer glazial entstandenen und durch menschliche Nutzung geprägten Landschaft, insbesondere der a. für den Hohen Fläming typischen End- und Grundmoränenlandschaft mit ausgedehnten Wäldern, **Acker- und Grünland**, Trockentälern (Rummeln), Söllen, den Flämingbächen, Findlingen und bewaldeten Kuppen als landschaftsbestimmende Elemente...“.*

Weiter heißt es dort unter § 4 (Verbote, Genehmigungsvorbehalte), Absatz (2): *„Sonstige Handlungen, die geeignet sind, den Charakter des Gebietes zu verändern, den Naturhaushalt zu schädigen, **das Landschaftsbild zu beeinträchtigen** oder sonst dem besonderen Schutzzweck zuwiderzulaufen, bedürfen der Genehmigung. Der Genehmigung bedarf insbesondere, wer beabsichtigt, 1. **bauliche Anlagen, die einer öffentlich-rechtlichen Zulassung oder Anzeige bedürfen**, zu errichten oder wesentlich zu verändern;...“* Und im Absatz 3 heißt es weiter: *„Die Genehmigung nach Absatz 2 wird, unbeschadet anderer Rechtsvorschriften, auf Antrag von der unteren Naturschutzbehörde erteilt, **wenn die beabsichtigte Handlung den Charakter des Gebietes nicht verändert** (alle Hervorhebungen v.d.A.) und dem besonderen Schutzzweck nicht oder nur unerheblich zuwiderläuft.“*

Daraus folgt, dass eine Genehmigung zum Bau von Windenergieanlagen in unserem Landschaftsschutzgebiet nicht erteilt werden darf. Aber auch hier ist ein „Eigentlich“ angebracht, denn – wie gesagt – die Landesregierung muss neue Energiequellen schaffen. Je höher der Handlungsdruck ist, desto wahrscheinlicher wird eine Ausnahmegenehmigung. Deshalb dürfen wir uns jetzt nicht auf der derzeit gültigen Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Hoher Fläming - Belziger Landschaftswiesen“ ausruhen oder auf das zumindest zweijährige Moratorium hoffen, sondern müssen „am Ball bleiben“.

Wie sehen nun die Grundeigentümer die Situation, also diejenigen, die östlich von Zixdorf Land besitzen?



Die Agrargenossenschaft besitzt in diesem Bereich ein kleines Flurstück, das nur in Verbindung mit weiteren Flurstücken für eine Windenergieanlage geeignet wäre. Diese anderen Flurstücke gehören mehreren Einzelpersonen. Vorstandsvorsitzender Klaus Grieger versicherte, dass die Flämingland Agrargenossenschaft Boßdorf *„vorerst nicht unterzeichnen wird“*: *„Wir haben kein gesteigertes Interesse an der Verpachtung dieses Bodens. Als Agrargenossenschaft ist unser Geschäft die Landwirtschaft; in diesem Bereich wollen wir erfolgreich sein.“* Sie wollen abwarten, wie sich die weiteren Eigentümer dieser Parzelle verhalten werden und wollen nichts forcieren. *„Wichtig ist uns, mit den Verpächtern aus Zixdorf und Garrey auch künftig ein gutes Einvernehmen zu bewahren.“*

Der Landwirt Ulrich Kobusch aus Zixdorf wird noch deutlicher, denn auch bei ihm wurden mehrere Vertreter von Entwicklungsfirmen vorstellig; *„Ich werde definitiv meinen Boden östlich von Zixdorf nicht an irgendwelche Entwickler von Windenergieanlagen verpachten.“* Mit Sorge stellt er fest, dass diese Vertreter wohl weiteren Eigentümern zum Teil lange Besuche abstatten. Seitdem er den Vertretern mitgeteilt hat, dass er an einer Verpachtung nicht interessiert ist, bleiben natürlich auch deren Besuche bei ihm aus.



Bild: fotolia

Am 13. März stand in der Märkischen Allgemeinen eine Anzeige des Landesamts für Umwelt (Genehmigungsverfahrensstelle Süd) zur „*Ablehnung von Errichtung und Betrieb einer Windkraftanlage in 14913 Niedergörsdorf OT Wergahna*“. Ursprünglich war von der Firma Energiequelle GmbH die Genehmigung für fünf Windkraftanlagen gestellt worden. Eine der fünf beantragten Windkraftanlagen wurde nun nicht genehmigt. Für das Gelände besteht ein kommunaler Flächennutzungsplanung, der auch weiterhin in Kraft ist. Da der Regionalplan ohnehin rechtsunwirksam ist, besteht kein Zweifel an der Wirksamkeit des Flächennutzungsplans. Somit kann an dieser Stelle keine Windenergieanlage errichtet werden, da für den Platz, an dem die Errichtung geplant war, laut Plan keine Bebauung genehmigungsfähig ist.

Dieses Urteil ist zwar erfrischend klar, auf unsere Situation in Zixdorf aber nicht anwendbar. Es besteht für Zixdorf und Umgebung kein kommunaler Flächennutzungsplan, der Voraussetzung für die Ablehnung Wergahna betreffend war. Aber – wie oben erwähnt – ist die Bebauung innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes grundsätzlich auch nicht möglich. Außerhalb des Schutzgebietes allerdings ist die Lage anders. Etwa 1,5 km östlich von Zixdorf verläuft die Grenze des Schutzgebietes. Danach ist manches möglich. Solange niemand der

Grundeigentümer keinen Pachtvertrag mit einer der Windenergie-Firmen unterschreibt, bleibt alles wie es ist.

Geld sparen und Umwelt schonen: Geht das zusammen?

Gabi Eissenberger

Die Elektrizitätsrechnungen werden immer „saftiger“, im Laufe der Jahre steigen die Ausgaben für Energie immer weiter. Andererseits ist uns allen nach den warmen Wintern, dem letzten heißen Sommer und den vielen Wetterkapriolen der letzten Jahre immer deutlicher geworden, dass „sich da was tut“. Das Klima verändert sich schrittweise, was wohl auch an dem immer höher werdenden CO₂-Ausstoss liegt, also – zumindest auch – menschengemacht ist. Was können wir machen? Und klar ausgesprochen: Was können wir machen und trotzdem unseren Lebensstandard halten?



Hierauf und auf weitere Fragen gibt es demnächst Antworten:

Am Samstag, den 22. Juni um 15 Uhr im Festsaal Zum Weißen Raben findet hierzu eine Veranstaltung statt, in der Mitarbeiter der Verbraucherzentrale uns viele Tipps, Anregungen und Informationen geben werden. Vielleicht haben wir selbst auch noch die eine oder andere Idee, wie wir unsere Energiekosten entlasten können.

Fällarbeiten auf dem Friedhof Garrey

Andreas Grünthal

Am 16. Februar fand ein Arbeitseinsatz mit zahlreichen freiwilligen Helfern statt, denn noch im Februar mussten die Tannen am Weg gefällt werden bevor die Vögel ihre Nester bauen. Einige der Tannen waren vom Sturm umgeworfen, andere durch die Trockenheit im vorigen Jahr eingegangen. Ein großer Berg aus Ästen und Zweigen wurde zusammengetragen, der nun bis zum Osterfeuer warten muss. Ganz fleißig dabei waren auch die Kinder der Feuerwehr Garrey-Zixdorf.



Bild: Andreas Grünthal

Ende März beginnt die Gartenbau-Firma Belitz aus Hohenwerbig mit der Wegsanierung auf dem Friedhof. Der Weg wird nicht gepflastert, sondern soll wie auf Friedhöfen und in Parks üblich als wassergebundene Decke ausgeführt werden. Im unteren Bereich wird eine Tragschicht aus Recycling oder Schotter eingebaut. Das Obermaterial wird dann nur eine feine Körnung haben, sodass man gut gehen und mit dem Drahtbesen das Laub kehren kann.

Spielplatz Garrey erhält Klettergerüst und Sitzgruppe

Andreas Grünthal

Auf dem Spielplatz in Garrey wird im April ein 4. Spielgerät aufgestellt. Innerhalb der Gemeinde Rabenstein wurde festgelegt dass jedes Dorf mindestens 4 Spielgeräte erhält, deshalb jetzt die Nachrüstung. Die vorhandenen Geräte sind Rutsche, Nestschaukel und Federwippe. Diese Geräte wurden in diesem Jahr schon vom TÜV abgenommen. Lediglich der Fallschutz unter der Nestschaukel muss erneuert werden.



Im Herbst 2018 entschieden sich die Eltern für ein Klettergerüst als Kombination einer Kletter- und Sprossenwand. Eine Sitzgruppe soll hier ebenfalls aufgestellt werden.

Ulrich Kobusch hat sie bereits von den Fliedner-Werkstätten in Bad Belzig abgeholt. Für den Aufbau werden wir einen Arbeitseinsatz Ende April organisieren.

Film in Garrey: Paris um Mitternacht – nach 60 Jahren derselbe Film

Gabi Eissenberger



Die Freunde des Weißen Raben zeigen erstmals wieder den spannenden Klassiker „Paris um Mitternacht“.

Nach 60 Jahren und 1 Monat ist dieser historische SchwarzWeißFilm wieder in Garrey zu sehen: Am **Sonntag, den 28. April um 18 Uhr** heißt es in der früheren Gaststätte Senst, dem heutigen Weißen Raben wieder Spannung pur! Einem frühen Hitchcock-Film ähnlich entsteht die knisternde Atmosphäre durch hervorragende Schauspieler, einem guten Buch, rasanten Schnitten und einfühlsamer Musik.

Hier das alte FilmPlakat!

Osterrätsel



Lösung auf Seite 16 ganz oben

Termine+++ Termine+++ Termine+++Termine+++ Termine

So 31.03.	Boßdorf	Frühlingsfest der Blasmusik
So 07.04.	Garrey	15 Uhr Kirche Klezmer-Konzert
So 07.04.	Raben	14 Uhr Pflanzkartoffeltag, Naturpark
Mi 10.04	Garrey	19 Uhr Sitzung Gemeinderat, Cafe Lehmann
6.13.+14.04	Baitz	7-10 Uhr Balzspektakel der Großtrappen
12.13.26.+27.04	Niemegk	20 Uhr Volkstheater – neue Eigenproduktion
Fr 19.04.	Garrey	Karfreitag – natürlich Fisch, Cafe Lehmann
Sa 20.04.	Garrey	20 Uhr Osterfeuer
So 21.04.	Hohenwerbig	5 Uhr Osternacht mit Osterfrühstück
So 21.04.	Garrey	Osteressen, Cafe Lehmann
Mo 22.04.	Garrey	13 Uhr Osterwanderung mit Eierkullern
Sa 27.04.	Garrey	Dorfputz in den Ortsteilen
So 28.04.	Garrey	18 Uhr Film im Weißen Raben
So 05.05.	Niemegk	12 Uhr Radwandergottesdienst ab Pflügkuff
Sa 11.05.	Garrey	17 Uhr Wir und die EU, Zum Weißen Raben
So 12.05.	Wiesenburg	Blumenmarkt zum Muttertag
15.-19.05.	Niemegk	Stadtfest
Sa 18.05.	Garrey	17 Uhr Wir und die K.-Wahlen, Z.Wß. Raben
25./26.05	divers	offene Gärten im Hohen Fläming
So 26.05.		Naturparkwanderfest, Ziel Schmerwitz
So 26.05.	Garrey	Kommunal- und Europawahl, DGH
Sa 01.06.	Niemegk	Feuerwehr Amtsausscheid
Mo 10.06.	Niemegk	Mühlenfest / Großkopfs Turmwindmühle
14.-16.06.	Wittenberg	Luthers Hochzeit
Sa 22.06.	Garrey	Geld und Energie sparen, Zum Weißen Raben

Wir danken der Allianzagentur Grünthal für die Unterstützung beim Druck der Ausgabe.



Liane Grünthal
 Versicherungsfachfrau (BWW)
 Allianz Hauptvertretung

Juristenstr. 2, 14823 Niemegk
 liane.gruenthal@allianz.de
 www.allianz-gruenthal.de

Versicherungen von Allgefahrendeckung über Investments bis Zahnversicherung.